

Informationen aus Handel und Industrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **15 (1976)**

Heft 3: **Freizeitgerechte Aussenräume = Espaces extérieurs favorables aux loisirs = Outdoor spaces adequate to leisure-time activities**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

struktion und Architektur», «Der Städtebau im neunzehnten Jahrhundert», «Stadtplanung als menschliches Problem», und «Raum-Zeit in der Stadtplanung». Aus der Sicht des Grünplaners sind da wiederum die drei letzten Teile von besonderem Gewicht.

S. Giedion glaubt, und mit diesen Gedanken schliesst der inhaltsschwere Band, dass wir uns in einer Testperiode unserer Kultur befinden: «Die Existenz eines jeden von uns ist bedroht. Doch gleichzeitig manifestiert sich auf verschiedenen Gebieten des menschlichen Tuns eine Affinität in den Forschungsmethoden, die, unabhängig voneinander entwickelt, doch allem zugrunde liegen, was in unserem Denken und Fühlen bedeutungsvoll ist. — Irgendein unvorhersehbares Geschehen mag die heutige Situation ändern und die isolierten Bestrebungen plötzlich zu einer inneren Sicherheit verschmelzen. Dies wäre der Augenblick, in dem unsere Zeit die Realität meistern wird. Ob Einheit oder ob Katastrophen diese Aenderung besorgen, wird das Schicksal entscheiden. Eines ist sicher: Das Leben lässt sich nicht auf die Dauer missbrauchen.»

Das Buch verdiente zur Pflichtlektüre eines jeden Planers und Gestalters erhoben zu werden.

Von Aedikula bis Zwerggalerie

Hundert Begriffe der Architektur in Bildern vorgestellt. Von Anni Wagner
264 Seiten mit 315 Fotos, 112 Skizzen und Zeichnungen und einem Stichwortverzeichnis
Querformat 23,5 x 16 cm
Ganzleinen mit Schutzumschlag. Preis DM 28.—
Verlag Karl Thieme, München

Hier liegt ein Buch vor, das dem Nichtarchitekten und doch an der Baukunst Interessierten ein umfangreicheres Lexikon erspart, und zugleich über die hundert wichtigsten Begriffe vor allem plastischere Auskunft erteilt. Die vielen Abbildungen, durchwegs von bester Qualität, geben überdies einen repräsentativen Ueberblick über die europäische Baukunst in ihrer ganzen Vielfalt.

Danske parker og haver — Danish parks and gardens

This new edition provides an impression of the field of landscape architecture until about 1970 and, in addition, a number of historical parks have been included.

The guide is divided geographically according to «counties», which are further subdivided according to the big towns, Copenhagen being subdivided according to the boroughs. It includes maps of Jutland, Funen, Zealand and Bornholm on which the towns and individual layouts have been marked, and also a map of Copenhagen with the borough boundaries marked in.

The guide has been issued with the support of the National Bank of Denmark's Jubilee Fund, the Carlsen-Lange Trust and the Tuborg Foundation.

(Foreningen af Danske Landskabsarkitekter, Gammel Torv 22, DK-1457 København K.)

Von Schloss zu Schloss in Oesterreich

Von Gerhard Stenzel

Mit Flugbildaufnahmen von Lothar Beckel
248 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarzweissfotos.
Leinen S 396.—

Verlag Kremayr & Scheriau, Wien

Oesterreichs Schlösser sind beredte Zeugen für repräsentatives Wohnen in vergangenen Jahrhunderten. Hier, an den Stätten eines erlesenen Lebensstils und Kunstgenusses, wurden später berühmt gewordene Maler einem erlauchten Publikum vorgestellt, erklangen Erstausführungen von Werken der Musik, die ihren Weg in die Welt nahmen, überboten einander Dichter und Kunsthandwerker in ihrem Bestreben, dem adeligen Mäzen nur das Beste ihres Könnens zu liefern.

Dieses Buch, von einem Kenner der österreichischen Schloßergeschichte geschrieben, bringt nicht nur eine Bestandesaufnahme sämt-

licher Schlösser des Landes, sondern berichtet auch in Detailschilderungen über deren Schicksale im Laufe der Geschichte. Eine Fülle einzigartiger, zum Grossteil bisher unveröffentlichter Aufnahmen rundet das Werk ab, das zu konsultieren vor keiner Oesterreich-Reise versäumt werden sollte.

Dachgärten — Jardins-terrasses

Die Begrünung von Flächen auf nicht gewachsenem Boden

Wegleitung für Planung und Ausführung von Hans Gilgen, Walter Egger, Martin Greuter
156 Seiten (A4-Loseblattsammlung in festem Ringbuch)

Texte deutsch und französisch

Subskriptionspreis bis 31. Dezember 1976: Fr. 35.— bei Einzelbezug und Fr. 29.— beim Bezug mehrerer Exemplare. Späterer Preis Fr. 48.—. Schulen erhalten bei Sammelbestellungen Sonderrabatt.

Herausgeber: H. Gilgen, optima-Werke, Oberwil (Basel-Land)

«Die Anlage von Dach- und Terrassengärten wirft eine derart grosse Zahl vielfältigster biologischer, technischer und ästhetischer Probleme auf, deren Bewältigung als interdisziplinäre Zusammenwirken von Architekt, Ingenieur, Flachdach- und Dachgartenspezialisten, Gartenarchitekt und Gärtner unbedingt erfordert. Nur unter der Voraussetzung, dass diese Fachleute — wenn immer möglich schon im Projektierungsstadium der Bauten — eng und intensiv zusammenarbeiten, sind optimale und in jeder Beziehung einwandfreie Lösungen möglich. Die vorliegende Anleitung für die Planung, Gestaltung und Bepflanzung von Dachgärten, Terrassen und Behältern beruht auf langjähriger Erfahrung. Nach den in den ersten Abschnitten behandelten, wertvollen grundsätzlichen Erkenntnissen, Ueberlegungen und Hinweisen, informiert Kapitel 4 namentlich über das optima-System, das die Begrünung auf knapp dimensionierten Drainage- und Kulturerdeschichten ermöglicht und in dieser Hinsicht eine beachtenswerte Pionierleistung darstellt. Die zahlreichen, aus der Praxis herausgewachsenen, mit Zeichnungen und Fotos ergänzten technischen Details, die Pflanzenlisten, Gestaltungsprinzipien und bauphysikalischen Testergebnisse verdienen Beachtung und weite Verbreitung bei Bauinteressenten und all denjenigen Fachleuten der ‚Grauen‘ und ‚Grünen‘ Zunft, die sich der ‚Begrünung auf höchster Ebene‘ verschrieben haben.»

Dieser Einführung und Empfehlung, die Direktor Hans Wettstein von der Kantonalen Gartenbauschule in Oeschberg, Gartenarchitekt BSG, zum vorliegenden Werk geschrieben hat, sei ergänzend nur noch beigefügt, dass J. Bocard, Lehrer für Gartenarchitektur am Technikum in Lullier, ein Vorwort in französischer Sprache beigesteuert hat.

Der Inhalt des Werks ist wie folgt gegliedert: 0. Stichwortverzeichnis, 1. Die Begrünung von Flächen auf nicht gewachsenem Boden, 2. Aufbau eines Dachgartens, 3. Materialien, 4. Das optima-System, 5. Dachgärten im Bild, 6. Zeichnungsunterlagen.

Nach Angaben des Herausgebers soll sich gerade in der hinter uns liegenden extremen Trockenperiode das optima-System mit Wasserspeicher bestens bewährt haben, da es für vier bis fünf Wochen genügend Regenwasser speichern kann.

Gutachten Freiraumplanung Vinetaplatz Berlin

Auftraggeber: Der Senator für Bau- und Wohnungswesen von Berlin.

Verfasser: Planungsgruppe Vinetaplatz: Hans-Peter Flechner, Axel Jacobshagen, Hans Jörg Klingebell.

Vertrieb: Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin, Abt. Publikationen, D-1000 Berlin 12 (Charlottenburg), Strasse des 17. Juni 135.

2. Berichtigte Auflage. 32 Seiten, Format 21 x 30 x 21 cm, mit Plänen, Zeichnungen, Tabellen. DM 6.—.

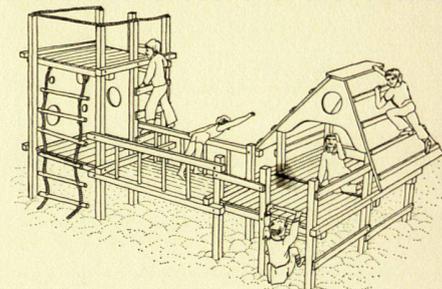
Im November 1972 wurde vom Senator für

Informationen aus Handel und Industrie

Informationen aus Handel und Industrie BIMBO-Kombinorm gestaltet Spiellandschaften

Seit Jahren haben wir Holzspielgeräte aus Schweden importiert. Nun haben wir uns aber entschlossen, die Holz-Kinderspielplatzgeräte selber herzustellen. Heute stehen uns qualifizierte Facharbeiter zur Verfügung, und wir haben ein Programm entwickelt, das punkto Spiel-, Form- und Qualitätswert den Schweizer Bedürfnissen angepasst ist.

Mit BIMBO-Kombinorm ist es möglich, Spielplätze nach einem ausbaufähigen Rastersystem zu gestalten, das die Planung ganz wesentlich vereinfacht. Aufgebaut auf dem Raster von 70 cm kann eine Anlage nach allen Richtungen verändert und erweitert werden. BIMBO-Kombinorm bietet daher maximale Flexibilität



und Selbstbestimmung bei der Spielplatzkonzeption. Auf diversen Ebenen lassen sich aus Häusern, Podesten, Rutschbahnen, Leitern und Brücken abwechslungsreiche Spiellandschaften zusammensetzen. Die Spielplatzgestaltung kann durch die individuelle Anwendung jeder Altersstufe, jedem Gelände und auch jeder Budgetgrösse angepasst werden.

Das Material besteht aus wasserfest verleimtem, druckimprägniertem Holz; die Geräte sind daher sehr dauerhaft und schliessen die Verletzungsgefahr weitgehend aus.

Das Kombinorm-Programm umfasst auch Zusatzgeräte aus demselben imprägnierten Holz, wie Kettenschaukel, Schwebebalken, Stufenreck, Sprossenwand, Balkenschaukel, Fitnessgeräte, Tische und Bänke und sogar Zäune.

Ein grosser Vorteil des BIMBO-Kombinorm-Systems sind die günstigen Preise, da sich das Rastersystem serienmässig herstellen lässt.

Bau- und Wohnungswesen ein beschränkter Wettbewerb für den Bereich des Sanierungsgebietes Wedding mit dem Thema «Freiraumplanung Vinetaplatz» ausgeschrieben. Der Wettbewerb wurde am 19. Oktober 1973 entschieden. Die Planung erfolgte aufgrund folgender Leitgedanken: Ausgangspunkt für die Projektierung von Funktions- und Gestaltungsideen im Bereich der Freiraumplanung ist die Erkenntnis, dass ebenso wie die Architektur auch die Aussenräume und Freiflächen den Bewohnern und Benutzern zu dienen haben. Eine für die Nutzer sinnvolle Gestaltung von Freifläche kann nicht auf zufällig von der Bebauung freigebliebenen Restflächen erfolgen. — Eine gut aufgebaute, instruktive Schrift.

Ermittlung von aktuellen und potentiellen Erholungsgebieten in der BRD

von E. Gessner, K. Brandt und W. Mrass

Schr. R. f. Landschaftspflege und Naturschutz, H. 9, 1975, 76 S., 18 Karten. Zu beziehen beim: Landwirtschaftsverlag Hiltrup, D-4403 Hiltrup, Bahnhofstrasse 89, für DM 28.—.

Mit dem Heft 9 der Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz legt die Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege die Ergebnisse einer Forschungsarbeit vor, die sich mit Fragen einer Erfassung von derzeitigen Erholungsgebieten und der Ermittlung der natürlichen Voraussetzungen für potentielle Erholungsgebiete befasst. Dabei wurden Naherholungs- und die Feriengebiete aus methodischen Gründen getrennt untersucht.